

2/III. 1918

Der Doppelstern.

Es glänzt am Himmel hoch ein Stern,
Und wer verirrt sich auf der Reise,
Sucht nach dem Stern am Himmel gern,
Dass er den rechten Weg ihm weise:
's ist jener Stern im Reich des Volks.

Ein Einzelner scheint er zu sein,
Der Führer in den Himmelsauen:
Doch stellst du scharf dein Auge ein,
Untrüglich wirst du es dann schauen:
Ein Zwiefstern ist's, doch eins im Bild.

Ein Wirrsal scheint die weite Welt
In diesen hängen, schweren Zeiten:
Doch sieh', auch uns ward beigeleitet
Ein solcher Zwiefstern, uns zu leiten:
Herr Hindenburg und Ludendorff.

O Deutschvolk, blick' voll Zuversicht
Nach jenem hehren Sternenaare:
Auch der Polarstern trüget nicht
Und bringt dem Deutsch- und Ostmarkaare
Doch noch den großen Siegfriedstag!
Josef Bartmann.